

Hanzo Kim bereits verabschiedet

Zahlreiche Gäste aus den Holzmindener Stadtgemeinden und dem Kirchenkreis sind in der Lutherkirche dabei

HOLZMINDEN (r). Anders, als der TAH irrtümlich am Dienstag, 28. Januar, berichtet hat, wurde Kantor Hanzo Kim bereits am letzten Sonntag, 26. Januar, in der Lutherkirche verabschiedet. In einem festlichen Gottesdienst mit viel Musik nahmen die Luthergemeinde und zahlreiche Gäste aus den anderen Stadtgemeinden und dem Kirchenkreis Abschied nach fünf Jahren Dienst an der Holzmindener Stadtkirche und im Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder.

Dabei konnte der scheidende Kirchenmusiker ausnahmsweise ganz entspannt in der ersten Bankreihe sitzen. Denn auf seiner Orgelbank hatte Kreiskantorin Christiane Klein Platz genommen, um die Gemeinde beim Gesang zu begleiten. Und vor der Lutherkantorei, verstärkt durch



Viel Applaus von den Kantoreien und Präsente für Hanzo Kim bei seiner großen Verabschiedung.

FOTOS: DIETMAR HEINZE UND HARALD STELLMACH



Superintendent Ulrich Wöhler mit dem ehemaligen Lutherkantor Hanzo Kim.

Sänger aus Höxter, hatte Kantor Florian Schachner von der anderen Weserseite Stellung bezogen. Der Zusammenklang der Chöre war wiederum überzeugend. Auch die Bläser unter der Leitung von Melanie Manske waren durch die Verstärkung aus anderen Gemeinden prächtig. **Schließlich war auch noch der Leiter der**

Musikschule, Alexander Käberich, zu Gast in der Kirche. Wie oft haben Kim und Käberich in den zurückliegenden Jahren gemeinsam musiziert? Am Sonntag war es ein Solo Flötenkonzert, das die Herzen erwärmte.

Hanzo Kim, der bekannt geworden ist durch seine freundliche und bescheidene Art, war die Rührung bei all dem musikalischen Weggeleit anzusehen. So auch bei der Segnung durch vor dem Altar der Lutherkirche. Dieser hatte in seiner Predigt anknüpfend an den biblischen Text des Tages allen gedankt, „die durch die Musik in all ihrer Vielfalt Menschen zum Bekenntnis

bringen, dass Sie sich des Evangeliums nicht schämen. Menschen wie Hanzo Kim.“ Er plädierte dafür, dass mehr über den Glauben geredet und gestritten werde, „damit wir wissen, wer wir sind, was wir haben und was wir glauben.“ Manche Ängste (auch die vor Überfremdung) würden sich so erledigen.

Dann ließ es sich der Kantor von Luther und zukünftige Bezirkskantor von Nürtingen in Württemberg doch nicht nehmen, noch einmal auf der Orgelbank Platz zu nehmen. Unter seinem Spiel erklang die ganze Fülle der gerade gereinigten und reparierten Orgel der Stadtkirche.

Geschenke gab es auch: von der Luthergemeinde, von Pastorin Anne-Kathrin Bode überreicht, von den Mitgliedern der Kantorei und von der Kreiskantorin Christiane Klein. Und dann noch von vielen Einzelpersonen: Hände drücken, Umarmungen, kleine Dankeschöns und Blumen (dazu gehörte auch der „Herrenstrauß“ für Karl-Heinz, den Partner von Hanzo Kim, der so vielen ans Herz gewachsen ist).

Die Einladung an das reichhaltige Küchenbuffet in der Kirche bildete den Abschluss dieses schönen und zugleich traurigen Abschieds von Kantor Hanzo Kim.